

Motivationsprobleme

Beitrag von „wolkenstein“ vom 7. April 2004 13:56

Ich versuche, mir das Ganze in erträgliche Häppchen einzuteilen... jeden Tag drei Seiten Examensarbeit, wenn's flutscht, darf's auch mehr sien, dafür am nächsten Tag weniger, und zwei Englischklausuren nachgucken, damit das Stapelchen mal langsam kleiner wird. Über die kommenden Unterrichtsreihen denk ich hin und wieder aus Spaß nach, werd aber erst die letzten Tage halbwegs vernünftig planen, weil [Ex](#)-Arbeit jetzt vorgeht und ich nicht alles gleichzeitig machen kann. Und abends schreib ich mir immer in den Kalender, was ich geschafft hab, das motiviert schon etwas.

Hört sich jetzt alles sehr anally retentive an, aber da ich vor den Ferien eine Woche (in echt) so richtig krank war, muss die Arbeit nach den Ferien stehen, denn politische Krankheit geht nicht mehr. Drum. Ach, und noch was - auf jeden Fall recht früh aufstehen, notfalls am Tagesanfang joggen gehen oder so, sonst kommt man nie aus dem Quark. Ich jedenfalls nicht.

Ein auch lieber faulenzen wollender
w.